

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth zu Gott dem Vater, wegen seiner väterlichen Zusage, die er bey der H.
Taufe gethan.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030)

298 Gebeth zum vierdten Hauptstück.

wiederholet / treulich nachkomme / und an
 dich meinen lieben GOTT / herzlich gläube /
 und mein ganzes Leben nach deinem Willen
 ehferig anstelle. Denn sonst wäre es die
 höchste Untreu und Undancbarkeit / wenn
 ich deinen Bund muthwillig verlassen / über-
 treten und brechen / und mit Unglauben
 und sündlichem Leben wissentlich wider dich
 handeln / und dadurch dem Teufel / deinem
 ärgsten Feinde / da ich ihm doch in der Tauf-
 fe entsager / dienen wolte. Begieunge ich
 aber je einen solchen schändlichen Abfall von
 dir / meinem GOTT / so verleihe mir Gnade /
 daß ich bald wieder zu dir kehre / und meine
 Bundes-Pflicht hernach besser in acht neh-
 me / Amen.

Gebeth zu GOTT dem Vater / wegen
 seiner väterlichen Zusage / die er bey
 der H. Tauffe gethan.

Wie grosse höchst-erfreuliche Liebe hast
 du mir / O treuer GOTT und Vater ! er-
 wiesen / daß du mich aus einem Kinde des
 Zorns und der ewigen Verdammnis / zu dei-
 nem Gnaden-Kinde / um meines Heylan-
 des

des Christi willen / gemacht / und zum Erben des ewigen Leben väterlich aufgenommen / auch mir dabey kräftiglich versprochen hast / du wollest mein treuer Gott und Vater beständig seyn / und mich an Leib und Seel dermassen reichlich versorgen / daß mirs an irgend einem Gute / so mir zu diesem und jenem Leben nöthig / nicht mangeln solle. Und weil du Glauben hältst ewiglich / so wirst du solcher deiner Zusage auch gewiß nachkommen / und kan ich also mit Wahrheit sagen: Du / du bist mein himmlischer Vater / mein liebevoller Vater / mein gnädiger und barmherziger Vater / zu dem ich mich in kindlichem Vertrauen alles Guten versehen darff.

Damit ich aber ja an deiner Himmelsväterlichen Hulde und Treue nicht zweiffele / hast du deinen Heiligen Geist mit seinen Gnaden Gaben bey der Heil. Tauffe über mich reichlich ausgegossen / und in mein Hertz gesendet / durch dessen innerliches Zeugnis und Antrieb zu allem Guten ich abnehmen kan / daß ich dein liebes Kind / und ein Erbe

200 Geberth zum vierdten Hauptstück

der ewigen Herrlichkeit unfehlbar bin / und
dich getrost / als meinem himmlischen Vater/
mit meinem Geberth ansprechen darff.

Ach! gedencke ja noch wohl daran / was
du mir / deinem trauten Gnaden-Kinde / bey
Aufrichtung des Gnaden-Bundes verspro-
chen hast. Und wenn mich derentwegen
der böse Feind an Seel und Leib suchet zu be-
schädigen / so beschütze mich wider ihn; wenn
die Gottlosen in der Welt mich verachten/
drücken und verfolgen / so laß mich darbey
bedencken / daß ich bey dir in grossen Gna-
den stehe / und dich zum Erretter habe / auch
einmahl zu ewigen Ehren kommen werde.
Gerathe ich sonst nach deinem väterlichen
Willen in Jammer und Noth / so richte
mich damit auf / daß du meiner noch weni-
ger vergessen werdest / als ein treuer Vater
oder Mutter ihres Kindes vergisset / viel-
mehr mich väterlich versorgen / und es so
schicken / daß mir das Elend zum bestendie-
nen müsse. Macher mich die Hölle / wegen
meines sündlichen Wesens furchtsam / so gieb
mir diese Gedancken in mein Herz: Wie
El